

**Niederschrift zur 23. Mitgliederver-
sammlung der agw am 10. April
2014 in Siegburg**

**20. Oktober 2014
Jennifer Schäfer-Sack**

Am Erftverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1339
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de



Niederschrift

zur 23. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 10. April 2014 in Siegburg

Anwesende Mitglieder:

Eckschlag, Wahnachtalsperrenverband, Siegburg (Vors.)
Prof. Bode, Ruhrverband, Essen
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort
Engelhardt, Erftverband, Bergheim
Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Frece, Ruhrverband, Essen
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Prof. Scheuer, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Wulf, Wupperverband, Wuppertal

Entschuldigte Mitglieder:

Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen

agw-Geschäftsstelle:

Dr. Oehmichen, Bergheim
Frau Schäfer-Sack, Bergheim

Tagesordnung für die agw-Mitgliederversammlung am 10. April 2014 in Siegburg

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 22. **agw**-Mitgliederversammlung in Vaals
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Spurenstoffe:
 - a. Durner Gutachten
 - b. Stand der Novelle OberflächengewässerVO
 - c. SPD-Anfrage an das MKULNV
4. Weitere NRW-Aktivitäten:
 - a. Bericht des MKULNV: „Überblick über die wichtigen Bewirtschaftungsfragen in NRW“
 - b. Novelle der Verbandsgesetze: Eigene SPD-Aktivitäten
 - c. Nachbereitung des Gesprächs mit Minister Rammel
5. Aktuelle Brüsseler-Aktivitäten:
 - a. EU-Konsultationen: Energiebeihilfen und Energieeffizienz, Mehrwertsteuer
 - b. Freihandelsabkommen der EU mit den USA, Kanada und Südostasien – TTIP: „Paket öffentliche Dienstleistungen“
6. Neue kostenträchtige nationale Anforderungen an die Wasserwirtschaft
 - a. Novelle EEG
 - b. Ausstieg aus der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung
 - c. Phosphorrückgewinnungspflicht
 - d. Novelle Abwasserverordnung
 - e. Novelle Abwasserabgabe
7. **agw**-Geschäftsführer
8. Verschiedenes
 - a. **agw**-Satzungsänderung
 - b. Abfrage zur Repräsentanz der Grünen in den Verbänden
 - c. Transparenzinitiative über die Arbeit der **agw**-Arbeitsgruppen
 - d. Termine

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 22. agw-Mitgliederversammlung in Vaals

Der Vorsitzende Herr Eckschlag eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

*Die Tagesordnung wird **einstimmig** verabschiedet.*

*Die Niederschrift der 22. **agw**-Mitgliederversammlung wird ohne weitere Anmerkungen beschlossen.*

Zu TO-Punkt 2: Bericht des Geschäftsführers

a. Dr. Oehmichen berichtet über aktuelle Entwicklungen aus Brüssel:

- „Verordnung über Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten des Ausbaus von **Hochgeschwindigkeitsnetzen** für die elektronische Kommunikation“ Sachstand nach Trilogverfahren: Verordnung wird als Richtlinie kommen, Trinkwasserleitungen werden ausgenommen, Abwasserleitungen („solange Infrastrukturinhaber keine Bedenken haben und die keine negativen Auswirkungen auf die Kapazitäten u. die Leistung erwartet werden“ bleiben in der RL enthalten).
- „**Konzessionsrichtlinie**“: Trilogverfahren abgeschlossen: Trinkwasser aus der RL ausgenommen. Endgültiger Text liegt vor und wird in Kürze an die Mitglieder verschickt. Eine Bewertung der beabsichtigten Einschränkungen der Zusammenarbeit zw. Öffentlichen Körperschaften steht noch aus.
- Als Konsequenz der Bürgerinitiative „right2water“ strebt die EU-Kommission die Überprüfung der WRRL hinsichtlich der Qualität des Trinkwassers, bzw. dessen Aufbereitung, der physischen Zugänglichkeit zu Wasser sowie zur Erschwinglichkeit.
- Klares Bekenntnis der EU-Kommission zur Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten bei Fragen der Wasserver- und Abwasserentsorgung.
- Öffentliche Konsultation zum Freihandelsabkommen mit den USA „TTIP“, die **agw** wird sich an der Konsultation beteiligen.

b. Der Geschäftsführer berichtet aus den Arbeitsgruppen:

- AG „Spurenstoffe“: Chromat-Thematik, Legionellen, Mikrokunststoffteilchen und AbwasserVO
- AG „Juristen“: Durner-Gutachten, Verbandsgesetz- und LWG-Novelle, Altschlammplätze

- AG „Öffentlichkeitsarbeit“: Aktualisierung der einschlägigen Broschüren, Aktualisierung und Erweiterung der Daten und Fakten, Vorbereitung des agw-Standes auf der Essener Tagung, Redaktionsgruppe zur Erstellung einer Broschüre „Akademische Nachwuchskräfte“
- AK-„Energie“: Positionierung der Verbände zur Novelle des „Erneuerbare-Energien-Gesetzes“.
- AK-„WRRL“: Sitzung in Kürze zur Positionierung der agw zum „Überblick über die wichtigen Bewirtschaftungsfragen in NRW“; Austausch über die Vorgehensweise bei den „Runden Tischen“.
- AK-„Hochwasserrisikomanagement“: Beratungsschwerpunkt war die Reaktion auf die Veröffentlichung der Hochwasserrisiko- und Gefahrenkarten.
- Querschnitts-AK „SüwV-Abwasser“: Fragen der Umsetzung und Auswirkungen auf die Verbände.
- AK-„Abwasserabgabe“: Gawel-Gutachten Bewertung: Allein für Schmutzwasser ist mit einer Verdoppelung bis Verdreifachung der Abgabe zu rechnen. Die Bewertung für Niederschlagswasser steht noch aus.
- Redaktionsgruppe „Deiche“: Bestehend aus Herrn Hoffmann (WVER) und Herrn Cziollek (EGLV): Bewertung des Entwurfs der „Arbeitshilfe NRW zum Statusbericht gemäß DIN 19712“ aus dem MKULNV.

c. Gespräche/ Veranstaltungen:

- Teilnahme am 3. Parlamentarischen Frühstück der SPD-Landtagsfraktion zur Thematik „Daseinsvorsorge“ (Wulf/Oehmichen)
- Gespräch bei der CDU-Landtagsfraktion (Herrn Deppe, Referent Hr. Louy) zur Thematik „Spurenstoffe“
- Gespräch mit Frau Rühle am 26.03.2014 in Brüssel zu aktuellen europäischen ordnungspolitischen Fragen.
- Der agw-Geschäftsführer hat auf Einladung von Verdi am 17.2.2014 zu aktuellen Wasserpolitischen Themen vor den Personalräten vorgetragen.
- Der agw-Geschäftsführer hat am 28./29.02. 2014 auf einem BAM/UBA-Workshop zur Thematik der Phosphatrückgewinnung teilgenommen.
- Stand der agw auf der Essener Tagung vom 19.-21. März 2014

d. Kooperation mit anderen Verbänden/Institutionen:

- Abstimmungsgespräch Wasserverbandstag Niedersachsen am 5.2.2014 in Hannover
- Einladung auf Jahrestagung des Wasserverbandstags am 20.11.2013 in Hannover
- Abstimmungsgespräch AÖW am 2. Dezember 2013 in Berlin
- Abstimmungsgespräch Deutscher Städtetag mit Herrn Huter am 4. Dezember 2014 in Berlin

- Einladung zur VKU-Jahrestagung am 27./28.11.2013 in Berlin
- Gespräch mit der Geschäftsführung des FIW
- Gespräch bei der IHK-Niederrhein zur Thematik Spurenstoffe

e. agw-Stellungnahmen:

- Stellungnahme zur EEG-Novelle vom 02. April 2013.
- Stellungnahme zum Kabinettsentwurf des BMWi zum „Eckpunkte für die Reform des EEG“ vom 04. März 2014.
- Schreiben Staatssekretär Hort Becker zur Positionierung der Wasserwirtschaftsverbände NRW zur Novelle des EEG vom 27. Februar 2014
- Stellungnahme zum EU-Konsultationspapier: Entwurf der „Leitlinien für staatliche Umwelt- und Energiebeihilfen 2014-2020“ vom 14.02.2014.
- Stellungnahme zur „Arbeitshilfe Hochwasserschutzanlagen“ Überwachung der HWS-Anlagen in NRW vom 03.02.2014

f. Anmerkungen/Fragen der Mitglieder:

- Phosphorrückgewinnung: Die Ergebnisse des Forschungsprojektes der chemischen Fabrik Budenheim werden erörtert. Die **agw** wird gebeten, die Vortragsfolien der Veranstaltung beim UBA bei Erhalt an die Mitglieder weiter zu geben.
- Lobby-Arbeit in Brüssel: Eruierung der möglichen Kontaktpersonen und des Vorgehens, nach den Wahlen im Mai 2014 mögliche Ansprechpartner zu ersuchen.

Zu TO-Punkt 3: Spurenstoffe

a. Durner-Gutachten:

Das Durner Gutachten wurde am 28. März 2014 an Herrn Staatssekretär Knitsch –versehen mit den Unterschriften von Prof. Wille (DWA NRW), Herrn Graaf (Beigeordneter Städte- u. Gemeindebund NRW), Herrn Raphael (Beigeordneter Städtetag NRW) sowie des **agw**-Vorsitzenden- postalisch versandt. Am Tag der MV lag noch keine offizielle Rückmeldung aus dem Hause MKULNV vor.

Innerhalb des Ministeriums hat man sich nach Aussagen einiger Mitglieder über die Begrifflichkeit „Mertsch-Erlass“ geärgert, inhaltlich werde man über ein Gegengutachten entscheiden.

Die Mitglieder diskutieren über die weitere Ausrichtung in der Thematik Spurenstoffe, insbesondere mit Blick auf die demnächst stattfindenden „Runde-Tische-Abwasser“. Sie kommt zu dem folgenden Ergebnis:

- Der Forderung nach Erstellung sogenannter „technischer Machbarkeitsstudien“ wird nicht nachgekommen

- Der Effekt einer weiterführenden Reinigungsstufe auf das Gewässer sollte im Vordergrund weiterer Untersuchungen stehen (langfristiges Monitoring)
- Rechtlich verbindliche Bahnen sowie demokratischer Entscheidungsprozess nötig
- Politisch: Keine Verweigerungshaltung, aber auch kein Zeitdruck (watchlist).

Beschluss: Die agw bereitet in Zusammenarbeit mit dem AK WRRL eine Argumentationshilfe für die „Runden-Tische Abwasser“ vor und stimmt diese mit dem agw Vorstand ab.

Beschluss: Die Begrifflichkeit im Durner-Gutachten wird an einigen Stellen neutraler formuliert. Die agw begleitet die Veröffentlichung.

- b. Stand der Novelle der Oberflächengewässer VO
Es liegt derzeit noch kein Entwurf zur Novelle vor.
- c. SPD-Anfrage an das MKULNV
Herr Dr. Oehmichen berichtet über eine geplante Anfrage von Herrn Meesters (SPD) an Herrn Minister Remmel bzgl. des Zusammenhangs der Umsetzung der WRRL und deren Konsequenzen für kommunale Kläranlagen.

Zu TO-Punkt 4: Weitere NRW-Aktivitäten

- a. Bericht des MKULNV: "Überblick über die wichtigen Bewirtschaftungsfragen in NRW"
Herr Dr. Oehmichen berichtet über die MKULNV-Informationsschrift für die Öffentlichkeit zu den wichtigen Bewirtschaftungsfragen im Rahmen der Umsetzung der WRRL in NRW. Ein Schwerpunkt dieser Schrift bildet die Thematik Spurenstoffe. Die agw wird sich mit einer Stellungnahme in die Öffentlichkeitsbeteiligung einbringen.
- b. Novelle der Verbandsgesetze
Die agw berichtet über eine geplante SPD-Initiative zur Novelle der Verbandsgesetze. Die SPD wird einen eigenen Gesetzesentwurf zur Beschleunigung der Umsetzung der im Koalitionsvertrag festgehaltenen Inhalte einbringen. Zur Novelle des LWG berichtet Frau Schäfer-Sack von einem Gespräch mit Herrn Spielleke, nachdem es vorerst keinen zeitlichen Rahmen für einen ersten Entwurf geben solle.
- c. Nachbereitung des Gesprächs mit Minister Remmel am 16.12.2013
Austausch über die Eindrücke des Gesprächs: Allgemeine Unzufriedenheit. Es besteht Einigkeit, dass der Kontakt nicht abreißen sollte, allerdings sollte überlegt werden, welches alternative Vorgehen zukünftig angestrebt werden könnte. Genannt werden hier „Verkleinerung der Runde“ (nur agw-Vorstand) und anderer Rahmen (nicht im MKULNV).



Beschluss: Ein neuer Termin mit Minister Remmel findet zunächst in Kreise des agw-Vorstands statt. Für die „große Runde“ werden Alternativen überlegt.

Zu TO-Punkt 5: Aktuelle Brüsseler Aktivitäten

Über die laufenden EU-Konsultationen wurde bereits in TO-Punkt 2 informiert. Herr Dr. Oehmichen weist in diesem Zusammenhang allerdings noch auf die Konsultation zur Thematik „Mehrwertsteuer“ hin und bittet die Mitglieder um eigene Statements der Häuser.

Zu TO-Punkt 6: Neue kostenträchtige nationale Anforderungen an die Wasserwirtschaft

Kurze Diskussion über die Neuerungen aus dem Bundeskoalitionsvertrag und die daraus resultierenden möglichen Anforderungen an die Wasserwirtschaft. Im Zusammenhang mit der EEG Novelle weist Herr Dr. Stemplewski auf die Bedeutung des Klärschlammes als erneuerbare Ressource hin. Die agw-Geschäftsstelle wird gebeten, eine Kostenabschätzung anzustreben.

Zu TO-Punkt 7: agw-Geschäftsführer

Die Mitgliederversammlung bespricht das weitere Vorgehen bezüglich des rentenbedingten Ausstiegs von Herrn Dr. Oehmichen im September 2015.

Beschluss: Es wird eine Findungskommission eingerichtet (bestehend aus Herrn Schumacher, Prof. Scheuer, Herrn Wulf, Prof. Firk und Herrn Eckschlag).

Zu TO-Punkt 8: Verschiedenes

Die angedachten Unterpunkte konnten aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht alle angesprochen werden.

Der Geschäftsführer informiert die Mitglieder über die erfolgte Satzungsänderung im Zusammenhang mit dem Beitritt des WTV.

Herr Eckschlag informiert über das seitens des WTV auszurichtende Fußballturnier der Verbände im Sommer und die in diesem Zusammenhang diskutierte Frage nach dem Versicherungsschutz.

Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung mit Damen wird der **04. November 2014** festgelegt.



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen
Paffendorfer Weg 42
50128 Bergheim
Telefon 0 22 71 / 88-1339
Telefax 0 22 71 / 88-1365

Datum, Unterschrift des agw-Vorsitzenden Herrn Eckschlag, WTV